



NACHHALTIGKEITS
FORUM
HAMBURG

Bedarfsorientierte, inklusive, partizipatorische und repräsentative Bürger:innenbeteiligung

NFH-Podiumsgespräch zum Status Quo und Perspektiven von
Bürger*innenbeteiligung in Hamburg am 08. Dezember 2022

Johanna Hansen

Beteiligung im Kontext der Agenda 2030

- Überzeugung, dass es Ideen und Mitwirkung aller Menschen braucht, um große Probleme unserer Zeit zu lösen
- SDG 16.7: „Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen
 - bedarfsorientiert
 - inklusiv
 - partizipatorisch
 - repräsentativ ist
- Relevantes Querschnittsthema: Wie werden Entscheidungen getroffen?



Status quo der Bürger:innenbeteiligung

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - vielfältiges Beteiligungsangebot - 1/3 Landesebene und Fachbehörden, 2/3 auf Bezirksebene - in Eimsbüttel, Nord und Harburg große Bereitschaft informelle Bürger:innenbeteiligung weiterzuentwickeln - mit DIPAS gut aufgestellt für digitale Beteiligung, neu: DIPAS navigator - Stadtwerkstatt und Ansprechstelle Bürger:innenbeteiligung als relevante Akteure - Umfassendes Maßnahmenpaket wurde 2020 beschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Rahmenbedingungen je nach Bezirk - insbesondere in Bezirksämtern fehlen häufig finanzielle, zeitliche und fachliche Ressourcen - uneinheitliche Beteiligungsstandards - Wissensmanagement muss verbessert werden - Evaluation muss verbessert werden - Beteiligungsstrategie fehlt bisher -> Beteiligungskultur

Beteiligungsbias

- Beteiligungswahrscheinlichkeit ist geringer für Menschen mit:
niedrigem formalen Bildungsstand, geringem Einkommen, kultureller Differenz zum vorherrschendem Mainstream, körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung, Frauen* und junge Menschen
- um inklusive Teilnahmeverfahren zu designen, ist es wichtig zu verstehen, warum sich einige Menschen beteiligen und andere nicht

Nicht können

Fehlende Ressourcen

Nicht wollen

Fehlendes politisches Interesse

Nicht gefragt werden

Fehlende Zugänge zu Informationen & Netzwerken

Nicht gehört werden

Fehlende Überzeugung etwas bewirken zu können

Junge Menschen erreichen

Themen

- konkrete Themen mit Bezug zur eigenen Lebenswelt
- lokaler Bezug
- Insbes. Bildung, Klimawandel & Nachhaltigkeit, Pandemie, Angst vor Arbeitslosigkeit

Formate

- Punktuelle Beteiligung & flexible Teilnahme ermöglichen
- Online-Tools nutzen, aber persönliche Begegnung und verbindende Erlebnisse sind ebenfalls von großer Bedeutung

Ansprache

- Gefühl sich von der Politik im Stich gelassen zu fühlen adressieren, Gestaltungsspielraum klar kommunizieren
- auf Augenhöhe, authentisch, verständlich, lebendig
- aufsuchende Beteiligung

Anschlussfähigkeit an die Politik

- vorab: Verabredung, dass es parlamentarische Befassung mit erarbeiteten Empfehlungen gibt und in welcher Form
 - Comply or Explain-Mechanismus = Politik / Verwaltung muss Ablehnung von Empfehlungen öffentlich erklären und begründen
- Politische Akteure / Fachverwaltungen in den gesamten Prozess einbeziehen
- Themen, die bereits auf politischer Agenda stehen oder Vorschläge, die nicht völlig neu sind, werden eher umgesetzt
- Empfehlungen sind hinreichend konkret und können weiterentwickelt werden
- Kommunikation mit den Bürger:innen ist wichtig, um ein positives Demokratieerlebnis schaffen → Beteiligungskultur



NACHHALTIGKEITS
FORUM
HAMBURG

Kontakt:

Johanna Hansen

0176 81846136

johannahansen@posteo.de

<https://www.linkedin.com/in/johannamhansen/>